

36 304, 26 949, —; b) für Bühlerthalbahn 1899: M. 7165; c) für die Albthalbahn 1900—1907: M. 9261, 23 808, 59 185, 24 146, 18 000, 18 000, 9000, 0; d) Wiesloch-Meckesheim-Waldangelloch 1902—1907: M. 105 501, 107 176, 103 725, 98 579, 74 890, 0; Neckarbischofsheim-Hüffenhardt 1903—1907: M. 56 333, 57 138, 57 258, 57 287, 57 288. Die letzte Garantie-Verpflicht. lief ult. 1907 ab.

Die G.-V. v. 6./6. 1910 beschloss den Verkauf der beiden Württembergischen Bahnen (Härtsfeldbahn u. Reutlingen-Gönnigen) an die Württembergische Nebenbahnen-A.-G. zu Stuttgart unter gleichzeitiger Lös. der mit der Westdeutschen Eisenbahn-Ges. bestehenden Betriebsverträge. Die Linien wurden übertragen mit dem angesammelten Ern.-F. u. den Zuschüssen, die von dritter Seite dazu gestiftet worden sind. M. 2 050 000 plus 4% Zs. ab 1./1. 1910 müssen am 1./1. 1911 bar bezahlt, weitere M. 2 000 000 müssen an diesem Termin in 4½% Oblig. bezahlt werden. Der Rest des Kaufpreises wird intern zwischen den beiden Ges. verrechnet. Die beiden Linien standen noch unter Zinsgarantie, die künftig wegfällt. Durch den Verkauf werden Mittel zur Elektrifizierung der Albthalbahn u. des Wagenparks verfügbar.

Kapital: M. 9 000 000 in 9000 Aktien à M. 1000. Urspr. M. 6 000 000, die G.-V. v. 20./11. 1899 beschloss Erhöhung um M. 2 000 000 in 2000 Aktien, div.-ber. ab 1./1. 1900, angeboten den Aktionären 3:1 zu 102%; nochmals erhöht lt. G.-V. v. 15./5. 1909 um M. 1 000 000 (auf M. 9 000 000) in 1000 Aktien mit Div.-Ber. ab 1./7. 1910 nach Massgabe der eingezahlten Beträge. Bis 1./7. 1910 werden von der Ges. 4% Bau-Zs. vergütet. Diese neuen Aktien wurden von der Westdeutschen Eisenbahn-Ges. in Cöln zu 100% plus M. 25 für Stempel etc. übernommen, angeboten den alten Aktionären v. 28./6.—1./8. 1909 zu gleichen Bedingungen. Ende 1911 befanden sich M. 2 690 000 Aktien der Ges. im Besitz der Westdeutschen Eisenbahn-Ges. in Cöln.

Anleihen: I. M. 4 000 000 in 4½% Oblig. von 1900, Stücke Nr. 1—4000 à M. 1000, rückzahlbar zu pari, unkündbar bis 1905, lautend auf den Namen der Oberrhein. Bank. Zs. 2./1. u. 1./7. Tilg. lt. Plan durch Ausl. (zuerst am 15. Jan. 1905) auf 1. Juli. Verstärkte Tilg. oder Total-Künd. an einem Ausl.-Termin oder mit längerer Frist zur Rückzahlung an dem nächstfolg. 1. Juli zulässig. Die durch Giro legitimierten Inhaber der Teilschuldverschreib. können ihre Rechte aus denselben gegen die Ges. selbständig geltend machen. Die Oberrhein. Bank wird den Inhabern nicht verhaftet. Bis zur völligen Rückzahlung dieser Anleihe ist die Ges. nicht berechtigt, eine neue Anleihe aufzunehmen, welche deren Inhabern ein besseres Recht auf das Vermögen der Ges. oder eine bessere Sicherstellung einräumt, als der gegenwärtigen Anleihe zusteht. Den von der Ges. ausgegebenen Teilschuldverschreib. steht kein Pfandrecht an den Vermögensobjekten der Ges. zu; auch haben die Besitzer der Teilschuldverschreib. keine Vorzugsrechte vor anderen Gläubigern der Ges. — Verj. der Zs.-Scheine u. der verlostten oder gekündigten Stücke nach den gesetzl. Bestimm. Zahlst. wie bei Div. Kurs Ende 1900—1913: In Berlin: 100.75, 100.50, —, 101.75, 100.80, 100.25, 100.50, 97.50, 97.20, 94.75, 94, 96.30, 90.40, 92%. — In Frankf. a. M.: 100.30, 100.40, 101, 101.60, 100.50, 101, 100, 97.50, 97.20, 104.50, 93, 96, 92, 88%. Aufgelegt in Berlin 2./7. 1900 zu 99.50%. Die Zulassung in Frankf. a. M. wurde Anfang Aug. 1900 u. in Cöln Mitte Aug. 1900 genehmigt.

II. M. 4 000 000 in 4½% Oblig. von 1901, Stücke Nr. 4001—8000 à M. 1000, rückzahlbar zu pari, unkündbar bis 1906, lautend auf den Namen der Oberrhein. Bank. Zs. 2./1. u. 1./7. Tilg. lt. Plan durch Ausl. (zuerst 15./1. 1906) auf 1./7. Verstärkte Tilg. ab 1906 zulässig. Alles übrige, auch Kurs, wie bei obiger Anleihe I. In Umlauf von Anleihe I u. II Ende 1913: M. 7 648 000. Aufgelegt 8./7. 1901 zu 100.50%. Notiert Berlin. Zugelassen in Frankfurt a. M. 18./7. 1901, in Cöln 3./8. 1901.

Geschäftsjahr: Kalenderjahr. **Gen.-Vers.:** Im I. Sem. **Stimmrecht:** 1 Aktie = 1 St.

Gewinn-Verteilung: 5% zum R.-F., sodann bis zu 4% Div., nach sämtlichen Abschreib. u. Rücklagen vom verbleib. Betrage 6% Tant. an A.-R. (unter Anrechnung einer festen Vergütung von M. 10 000), Rest Super-Div. bzw. nach G.-V.-B. zu Spezialreserven etc.

Bilanz am 31. Dez. 1913: Aktiva: Kassa 6008, Wertp. 139 732, Bestände der Ern.- u. konz. R.-F. 338 128, Bahnanlagen 20 675 940, Materialvorräte der Bahnen 121 645, verschied. Guth. (davon Bankguth. 69 784) 771 541. Geschäftseinricht. 2052, Bürgschaften 40 500. — Passiva: A.-K. 9 000 000, Anleihe 7 648 000, do. Zs.-Kto 116 437, Staats- u. Gemeindebeiträge à fonds perdu 4 345 460, R.-F. 210 490 (Rüchl. 5301), Ern.-F. 222 163, konzessionsmäss. R.-F. 13 514, verschied. Verbindlichkeiten 153 158, Verkehrsschulden 241 950, Bürgschaften 40 500, Div. 90 000, Abschreib. auf Verteilungsnetz Ettlingen 5000, Vortrag 8873. Sa. M. 22 095 549.

Gewinn- u. Verlust-Konto: Debet: Geschäftsunk. 19 916, Anleihe-Zs. 345 217. Gewinn 109 175. — Kredit: Vortrag 3137, Betriebsüberschüsse der Bahnen Bruchsal—Hilsbach—Menzingen 59 777, Bühlerthalbahn 25 687, Albthalbahn 321 575, Wiesloch—Meckesheim—Waldangelloch 24 564, Zs. 39 566. Sa. M. 474 308.

Kurs der Aktien Ende 1900—1913: In Berlin: 106, 106, 105.50, 105.30, 104.75, 104.75, 104.60, 100.75, 100.75, 100, 100, —, —, —%. — In Frankfurt a. M.: —, 106, 95, 105, —, 103.50, 95, —, 80, 70, 50, —, —, 40%. Zulass. derselben an der Berl. Börse ist Anfang Juli 1900 erfolgt. Erster Kurs 20./8. 1900: 106%. Zulass. Anfang Aug. 1900 auch in Frankf. a. M. u. Mitte Aug. 1900 in Cöln genehmigt.

Dividenden 1899—1913: 4, 4, 4, 4, 4, 4, 3¾, 3, 2½, 1, 1½, 1, 1¼, 1, 1%. Coup.-Verj.: 4 J. (K.)

Direktion: Vors. Eisenbahnbau-Insp. a. D. Walther Classen, Reg.-Baumeister Wilh. Nöldeke, Karlsruhe.